Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 5

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinderweisheit

lustige Aussprüche von Kindern

Trudy will ein Gedicht aufsagen und unterbricht sich plötzlich: « I chan der ander Egge nümme! »

Mein Mann will baden. Ich lasse das Wasser in die Badwanne laufen und lege ihm zwei frische Frottiertücher bereit. Unterdessen kommt Besuch. Vreneli läuft an die Türe: « 's Muetti chunnt grad, es tuet nume no hurti der Vati bade. » Fr. H. in W.

Eine mir bekannte Frau lag wegen einer Geburt in der Frauenklinik. Damit man die Kleinen sofort kennt, hängt man ihnen ein kleines Schildchen ans Ärmchen. – Es war Sonntag, und Vater ging mit seinem kleinen Jungen Mutter und Klein-Schwesterlein besuchen. Der Vater zeigte dem Buben das Kleine und fragte dann: « So, wie gfallt der 's neu Schwöschterli, was seisch derzue? » Der Junge schaute hin und sagte dann nachdenklich: « Ja, me gseht emel, das es neu isch; dä Prys hanget no dra! » H. M. in D.

Ein schon etwas älterer Kamerad wurde im Schulexamen gefragt: Woraus besteht Bleiglanz, aus welchen Elementen? Antwort: Aus Blei... Und weiter? Aus Glanz!

Gotthilf frägt: Wie gross ischt es Riesehändschechnöpfli? A. E. in K.

Im Januar von längerer Abwesenheit zurückkehrend, werde ich von meinen zwei Kindern am Bahnhof erwartet. « Mir sy de scho lang do gsi, es het is afe gfrore! » sagen sie nach der Begrüssung. Auf meine Frage, warum sie denn nicht im warmen Wartsaal auf den Zug gewartet hätten, sagt Alfons: « Jo, chascht dänke: Es heisst jo dert 1. und 2. Klasse, und i goh jo i di vierti! » M. H., V.

Schulausflug: Wir stehen auf einem Hügel und betrachten die untergehende Sonne. Das kleine Heidi: « Härr Lehrer, worum stoht 's Sünneli im Winter spöter uuf und goht vil früehner is Bett als im Summer? » Ehe ich antworten kann, fährt Gustli dazwischen: « Hä, wil's ihre im Winter z'chalt isch vorusse! » E. L., B.

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert. Bitte Rückporto beilegen.